

# Inhaltsverzeichnis

Vorwort .....	VII
Abkürzungsverzeichnis .....	XV
<b>A. Vorüberlegungen .....</b>	<b>1</b>
<b>I. Fragestellung und Quellengrundlage.....</b>	<b>1</b>
<b>II. Forschungsstand und Desiderat .....</b>	<b>5</b>
1. OGH-Judikatur in Strafsachen .....	6
2. OGH-Judikatur in Zivilsachen .....	8
3. Arbeiten mit institutionell-funktioneller Perspektive.....	13
4. Betrachtungen der OGH-Richterschaft.....	14
5. Zusammenfassung des Forschungsstands .....	15
<b>B. Vorgeschichte des OGH .....</b>	<b>17</b>
<b>I. Gefahr der Rechtszersplitterung nach 1945 .....</b>	<b>17</b>
<b>II. Bedürfnisse und Lösungsansätze in der Britischen Zone.....</b>	<b>19</b>
<b>III. Ein oberstes Gericht .....</b>	<b>20</b>
<b>C. Rechtliche Rahmenbedingungen .....</b>	<b>27</b>
<b>I. Konzepte für ein höchstes Gericht .....</b>	<b>27</b>
1. Streitpunkt Revisionszugang.....	30
2. Streitpunkt Normkontrolle .....	35

<b>II. Angliederung von Verwaltungs- und Arbeitsgerichten?</b> .....	38
1. Arbeitsgerichtsbarkeit .....	38
2. Verwaltungsgerichtsbarkeit .....	39
<b>III. Aufgaben, Vorbilder, Erwartungen</b> .....	44
1. Rechtseinheit und Rechtsfortbildung: die Tradition des RG ...	44
2. „interim measure“ oder „Krystallisationspunkt“? .....	44
<b>IV. Institutionelle Rahmenbedingungen</b> .....	46
1. Kernzuständigkeiten des OGH .....	46
a) Bürgerliche Rechtsstreitigkeiten .....	46
b) Freiwillige Gerichtsbarkeit .....	47
c) Strafsachen .....	47
2. Zuständigkeit in „Landwirtschaftssachen“ .....	48
3. Verwaltungsprozessuale Randkompetenzen .....	49
4. Einschränkungen durch Besatzungsvorschriften und sonstige Zuständigkeitsgrenzen .....	50
5. Koexistenz mit dem DOG .....	52
6. Organisatorischer Aufbau .....	54
a) Geschäftsordnung .....	54
b) Rückkehr zum Präsidium .....	56
c) Senate und Geschäftsverteilung .....	57
d) „horror pleni“ .....	61
e) Verwaltungsunterbau und Aktenführung .....	63
7. Dienstliche Stellung der RiOGH .....	66
a) Sachliche Unabhängigkeit .....	67
b) Persönliche Unabhängigkeit .....	67
c) Dienstliche Stellung im Übrigen .....	70
d) Fazit und Vergleich .....	71
8. Rechtsanwaltskammer beim OGH .....	71
a) Konzepte und Vorbilder .....	71
b) Rechtlicher Rahmen .....	73
c) Tatsächliche Umsetzung .....	75
9. Generalstaatsanwaltschaft .....	78
10. Verein der Richter und Staatsanwälte beim OGH .....	80
<b>V. Ziele, Organisation, Funktion, Kompetenzen –     der Vergleich zum RG</b> .....	82

D. Tatsächliche Rahmenbedingungen .....	87
I. Köln als Sitz des höchsten Zonengerichts.....	87
1. Standortsuche.....	87
2. Kölner Nachkriegswirklichkeit .....	92
3. Unterbringung des Gerichts .....	93
4. Unterbringung der Bediensteten.....	95
II. Arbeitswirklichkeit des OGH .....	97
1. Nachkriegsnot – auch am höchsten Gericht der Zone.....	97
2. Sach- und Arbeitsmittel .....	99
3. Bibliotheksverhältnisse .....	102
4. Präjudizienbücher und Nachschlagewerk .....	104
III. Überlastung und Reformbestrebungen.....	106
1. Konstante Überlastung .....	106
2. Entlastungsmaßnahmen.....	109
IV. Tatsächliche Rahmenbedingungen im Vergleich.....	113
1. Politisch-gesellschaftliche Verhältnisse .....	113
2. Standort .....	114
3. Bibliothek .....	116
4. Konstante Überlastung als gemeinsames Charakteristikum..	116
E. Richterpersonal .....	119
I. Der OGH als „sauberes Gericht“: Personalsuche .....	119
II. Die Besetzung der Präsidentenstelle.....	123
III. Besondere Richter an einem besonderen Gericht?.....	125
IV. „Ordentliche“ Zivilrichter am OGH.....	128
1. Hans Berger.....	128
2. Helmuth Delbrück.....	130
3. Walter Erman.....	132
4. Georg Kuhn .....	136
5. Erich Pritsch .....	139
6. Heinz Strack .....	142

7. Fritz von Werner .....	145
8. Günter Wilde .....	148
9. Ernst Wolff .....	151
<b>V. Hilfsrichter .....</b>	<b>156</b>
1. Johannes ter Beck .....	156
2. Rudolf Brauer .....	159
3. Karl Dermietzel .....	162
4. Josef Engels .....	164
5. Peter Jansen .....	166
6. Carlhans Scharpenseel .....	167
7. Wilhelm Scheven .....	170
<b>VI. „Hilfsrichter besonderer Art“: Wissenschaftliche Mitarbeiter .</b>	<b>173</b>
1. Ernst Reitzenstein .....	173
2. Horst Schulze-Wenck .....	178
<b>VII. Zivilrichter am OGH: Charakteristika.....</b>	<b>179</b>
1. Herkunft, Werdegang, juristische Sozialisation.....	179
2. Verstandes- und herzensmäßige Demokraten? .....	180
<b>F. Rechtsprechung des OGH in Zivilsachen.....</b>	<b>185</b>
<b>I. Allgemeines .....</b>	<b>185</b>
1. Überlieferte Bestände .....	185
2. Bewegte Zeiten: Sachverhalte und Rechtsmaterien .....	185
3. Weitere Charakteristika der Urteilsgesamtheit.....	190
a) Sprachliche Merkmale der OGH-Judikatur .....	190
b) Hohe Revisions-Erfolgsquote .....	192
c) Naturrecht oder Rechtspositivismus? .....	193
<b>II. Der Schatten des Nationalsozialismus .....</b>	<b>201</b>
1. Belastete und Opfer als Parteien.....	202
2. Zivilrechtliche Bewältigung von NS-Unrecht .....	204
3. Verwendung „nationalsozialistischen“ Schrifttums .....	211
4. Fortgeltung „nationalsozialistischer“ Normen.....	212
a) Staatliche Ehelichkeitsanfechtung: § 1595a BGB .....	212
b) Keine Wiederanwendung des § 1598 BGB a.F. ....	217
c) „Gesetz zur Sicherung der Einheit von Partei und Staat“ ..	218

5. Fazit.....	220
<b>III. Die Auseinandersetzung mit dem RG .....</b>	<b>221</b>
1. Rezeption oder Emanzipation?.....	221
2. Behandlung nationalsozialistischer Tendenzen des RG .....	225
a) § 138 I BGB – Sittenwidrige Rechtsgeschäfte .....	228
i. Neubeginn als Notwendigkeit: § 138 I BGB im Nationalsozialismus .....	228
ii. Definition der „guten Sitten“ durch den OGH .....	233
iii. Weitgehende Kontinuität der Handhabung des § 138 I BGB.....	235
iv. Der Schatten des § 48 II TestG 38 – sittenwidrige Verfügungen von Todes wegen .....	247
v. Fazit .....	257
b) „Klage auf Feststellung der blutsmäßigen Abstammung“.....	259
i. Die Abstammungsklage als Konsequenz des NS-Rassedenkens.....	260
ii. Handhabung durch den OGH .....	263
iii. Fazit .....	268
c) Ehescheidung: Beachtlichkeit des Widerspruchs .....	271
i. § 48 II EheG 38 und die Rechtsprechung des RG... ..	271
ii. Überkommene Norm – neues Recht? .....	276
iii. Vorfragen I: Tatbestand des § 48 I EheG 46.....	277
iv. Vorfragen II: Zulässigkeit des Widerspruchs.....	279
v. Die „Gretchenfrage“ der Zerrüttungsscheidung: Beachtlichkeit des Widerspruchs.....	282
vi. Weichenstellung: ZS 12/48 „Aufs engste befreundet“ .....	283
vii. Verhalten im Fokus: ZS 10/48 „Jugendfreund“ .....	291
viii. ZS 15/48 „Kleiner Bruder“.....	294
ix. Konturierung der Abwägungsparameter durch den II. ZS.....	296
x. Versorgungsfunktion als „Wesen der Ehe“ .....	312
xi. Fazit .....	325
<b>IV. Fazit: die Rechtsprechung des OGH in Zivilsachen .....</b>	<b>329</b>
1. Grundtendenzen der Rechtsprechung .....	329
2. Das Verhältnis zum Reichsgericht .....	331
3. Erklärungsansätze .....	332

G. Das Ende des Obersten Gerichtshofes.....	337
I. Köln als Sitz oberster Bundesgerichte?.....	337
1. Der Kampf um den Standort .....	337
2. Entscheidung für Karlsruhe.....	340
3. Auflösung des OGH.....	342
II. Die Zukunft des OGH-Personals.....	343
1. Schwierige Aussichten.....	343
2. Bundes- oder Landesverantwortlichkeit? .....	344
III. Spurensuche: der BGH als Nachfolger des OGH.....	346
1. Funktionelle Identität .....	347
2. Revisionszulassung als Vermächtnis.....	349
3. Arbeitswirklichkeit .....	349
4. Personelle Kontinuität.....	351
5. OGH als justizieller Bezugspunkt .....	355
a) Prägende Präsidenten.....	355
b) Justizielle Bezugnahmen auf die OGH-Judikatur.....	359
i. § 138 I BGB und Mätressentestament .....	365
ii. „Klage auf Feststellung der blutsmäßigen Abstammung“ .....	371
iii. Widerspruch nach § 48 II EheG 46 .....	374
6. Fazit.....	385
H. Zusammenfassung.....	387
Quellenverzeichnis .....	391
Literaturverzeichnis.....	401
Gesetzesverzeichnis.....	411
Sachregister.....	415